



VERANTWORTUNG

Heilsarmee Basel und Umgebung

TÄTIGKEITSBERICHT 2024



Leitbild der Heilsarmee

Die Heilsarmee ist eine internationale Bewegung und Teil der weltweiten christlichen Kirche.

Ihre Botschaft gründet auf der Bibel.

Ihr Dienst ist motiviert von der Liebe Gottes.

Ihr Auftrag ist es, das Evangelium von Jesus Christus zu predigen und in seinem Namen menschliche Not ohne Ansehen der Person zu lindern.

Inhaltsverzeichnis

brocki.ch Pratteln	4
Brockino Kleinbasel	6
Ferienzentrum Waldegg	8
Frauenwohnhaus	10
Heilsarmee Gundeli	12
Heilsarmee Kleinbasel	14
Heilsarmee Liestal	16
Housing First	18
Kinderhaus Holee	20
Männerwohnhaus	22
Rahab Basel	24
Schlössli Basel	26
Sozialberatung	28
Tagesstruktur Margarethen	30
Textilprogramm für Frauen	32
Wohnen und Tagesstruktur «Brücke»	34
Wohnbegleitung	36
Wohnen für Frauen und Kinder	38
Die Heilsarmee weltweit	40
Die Heilsarmee Schweiz	41
Die Heilsarmee Region Basel	42
Adressen	42

Verantwortungsvoll leben – Hoffnung geben

Wir leben heute in einer Zeit, in der wir immer mehr dazu ermutigt werden, uns selbst zu verwirklichen. Das eigene Befinden und die persönlichen Bedürfnisse stehen im Vordergrund. Kommt dazu, dass in unserer vom Kapitalismus geprägten westlichen Welt die wirtschaftliche Gewinnoptimierung sehr oft im Vordergrund steht.

Wo bleibt da der verantwortliche Umgang mit unseren Mitmenschen, mit den uns zur Verfügung stehenden Ressourcen und mit dem uns «anvertrauten» Lebensraum?

Im Schöpfungsbericht der Bibel lesen wir, wie Gott uns Menschen die Verantwortung für diese Erde, und damit verbunden auch füreinander gegeben und anvertraut hat. Was für eine Herausforderung, aber auch was für eine übergeordnete Aufgabe.

Nicht umsonst lesen wir im Neuen Testament auf die Frage, welches das wichtigste Gebot ist, Folgendes: «Du sollst den Herrn, deinen Gott, lieben mit ganzem Herzen, mit ganzer Seele und mit all deinen Gedanken. Das ist das wichtigste und erste Gebot. Ebenso wichtig ist das zweite: Du sollst deinen Nächsten lieben wie dich selbst.»

Aus dieser Verantwortung heraus setzt sich die Heilsarmee der Region Basel mit ihren verschiedenen Angeboten ganz bewusst täglich für Menschen in unterschiedlichen Lebenssituationen ein. Diese Angebote geben eine Hoffnung weiter, die weit über eine mögliche Selbstverwirklichung oder eine Gewinnoptimierung hinausragt.

Verantwortlich handeln und hoffnungsvoll in unsere Gesellschaft hineinwirken, das ist auch im Jahr 2025 unser Fokus und unser Anliegen.

Lassen wir uns davon inspirieren und ermutigen!

Beat Widmer, Co-Standortleiter
Heilsarmee Gundeli Basel



«Die Heilsarmee der Region Basel setzt sich mit ihren verschiedenen Angeboten ganz bewusst täglich für Menschen in unterschiedlichen Lebenssituationen ein.»

«Nachhaltig, sozial und mit Herz: die Heilsarmee brocki.ch in Pratteln»



Die Heilsarmee brocki.ch in Pratteln bietet mehr als nur gebrauchte Waren. Hier finden Secondhand-Schätze ein neues Zuhause, und jeder Einkauf trägt zur Förderung von Nachhaltigkeit und sozialen Projekten bei. Ein Ort, an dem umweltbewusster Konsum und soziale Verantwortung Hand in Hand gehen.

Finden, Spenden, Wiederbeleben: Ein Paradies für Secondhand-Schätze

Auf über 1200 m² Verkaufsfläche bietet die Heilsarmee brocki.ch ein vielfältiges Sortiment an sorgfältig ausgewählten Secondhand-Schätzen, das durch Warenspenden immer wieder aufgefrischt wird. Viele Kundinnen und Kunden bringen ihre gut erhaltenen Stücke vorbei, um ihnen ein neues Leben zu schenken – ein aktiver Beitrag zur Nachhaltig-

keit. Ob gut erhaltene Kleidung, praktische Haushaltswaren oder Vintage-Möbelstücke – jedes abgegebene Teil erhält bei uns eine zweite Chance. Für treue Kundinnen und Kunden bietet die BrockiCard zudem die Möglichkeit, Punkte zu sammeln und von exklusiven Rabatten zu profitieren.

Slow Fashion und bewusster Konsum

«Viele unserer Kundinnen und Kunden lieben es, in unserer Kleiderabteilung nach einzigartigen Stücken zu stöbern und neue Trends zu entdecken», erklärt Filialleiter Gilles Kirscher. Deshalb achten wir darauf, dass unsere Kleiderabteilung stets gut sortiert ist und täglich mit frisch gespendeten Kleidungsstücken aufgefüllt wird. Slow Fashion ist die bewusste Entscheidung für langlebige Kleidung statt kurzlebiger Mode. Bei der brocki.ch können Kundinnen und Kunden nicht nur ihren Kleiderschrank bereichern, sondern auch aktiv zum Umweltschutz beitragen.

Hilfe für Menschen in schwierigen Zeiten

Im vergangenen Jahr fiel besonders der Anstieg ukrainischer Kundinnen und Kunden auf. «Es ist bewegend, Menschen zu unterstützen, die einen Neuanfang suchen», erzählt Gilles Kirscher. Viele schätzen das Angebot der Heilsarmee brocki.ch aufgrund der hohen Qualität und fairen Preise. Die Dankbarkeit in den Augen der Kundschaft



brocki.ch Pratteln
Rütiweg 9 | Rüti Center | 2. OG
4133 Pratteln



061 331 57 88
pratteln@heilsarmee.ch
› brocki.ch/pratteln

zu sehen, die hier etwas findet, das ihren neuen Lebensweg erleichtert, verleiht der Arbeit einen besonderen Sinn.

Für eine nachhaltige Zukunft

Die Heilsarmee brocki.ch in Pratteln zeigt, dass nachhaltiger Konsum und soziale Verantwortung eng miteinander verbunden sind. Wer hier einkauft oder spendet, trägt zu einem bewussteren Umgang mit Ressourcen bei – für die Umwelt und für Menschen, die Unterstützung benötigen.



Gilles Kirscher
Filialleiter



Zahlen 2024

Textilien	ist die beliebteste Warengruppe
6658	Kundinnen und Kunden der BrockiCard
373 744	Anzahl verkaufte Artikel
2109	Tonnen CO ₂ eingespart
9	Mitarbeitende
701	Freiwilligenstunden im Jahr

Kernaufgaben

- **Vielfältiges Sortiment:** Mit rund 50 000 Artikeln pro Filiale bietet die brocki.ch eine grosse Auswahl an Textilien, Elektronik und Alltagsgegenständen.
- **Unterstützung der Heilsarmee-Projekte:** Der Erlös aus dem Verkauf fliesst in soziale Projekte, die Bedürftige unterstützen.
- **Nachhaltigkeit fördern:** Durch den Verkauf von Secondhand-Artikeln trägt die brocki.ch aktiv zum umweltfreundlichen Konsum bei.

«Heute bin ich stolz darauf, dass ich meinen Platz im Brockino gefunden habe und dazu beitrage, dass dieser Ort weiterhin Menschen bereichert.»

Zusammenhalt und Perspektiven im Brockino

Angebot des Brockino

Das Brockino ist ein lebendiger und einladender Ort im Quartier Kleinbasel, an dem gebrauchte Alltagswaren zu fairen, sozialen Konditionen angeboten werden. Freiwillige sowie Mitarbeitende werden durch eine sinnstiftende Arbeit in ihrem Selbstwert gestärkt.

Aus Sicht eines Mitarbeiters

«Die Veränderung, die ich im Brockino erlebt habe, war eine der schönsten Überraschungen meines Arbeitslebens. Als ich plötzlich vom Hinterzimmer auf die Verkaufsfläche wechselte, war ich anfangs unsicher. Doch dann erkannte ich, wie wichtig jede einzelne Person im Team ist. Wir arbeiteten nicht nur zusammen, sondern unterstützten uns auch gegenseitig. Ich merkte, dass meine Arbeit viel mehr war als nur das Sortieren von Waren – ich war ein wichtiger Teil dieses besonderen Ortes. Heute bin ich stolz darauf, dass ich meinen Platz im Brockino gefunden habe und dazu beitrage, dass dieser Ort weiterhin Menschen bereichert.»

Brockino Basel
Breisacherstrasse 45
4057 Basel



061 683 80 47

brockino.basel@heilsarmee.ch

› kleinbasel.heilsarmee.ch/brockino

Insta: brockinobasel

Zahlen 2024

- 2 Mitarbeitende
- 2 Mitarbeitende Arbeitsintegration Klein & Fein
- 5 Beschäftigte Tagesstruktur
- 3000** Freiwilligenstunden im Jahr

«Heute sehe ich das Brockino nicht nur als ein Geschäft, sondern als eine Gemeinschaft, die füreinander da ist und zusammen einen Ort der Begegnung schafft. Es ist beeindruckend, was wir gemeinsam erreicht haben – und was noch kommen wird.»

Aus Sicht der Leitung

«Die Leitung des Brockino zu übernehmen, war für mich eine herausfordernde Aufgabe, die von Beginn an von einem starken Teamgeist getragen wurde. Gemeinsam entwickelten wir Ideen, die das Brockino noch stärker und sichtbarer im Quartier machten. Wir förderten den Austausch und sorgten dafür, dass das Brockino ein Ort bleibt, an dem alle willkommen sind. Der Erfolg dieses Projekts liegt in der Stärke unseres Teams und der Leidenschaft jeder und jedes Einzelnen.»



Sandro Sangiorgi
Bereichsleiter Soziales und Brockino

Kernaufgaben

- **Ort der Begegnung**
Ein Ort, an dem sich Menschen begegnen
- **Tagesstruktur und Arbeitsintegration**
Struktur im Alltag
- **Brockenstube**
Gebrauchte Alltagswaren zu sozialen Konditionen



Was machen Kinder während eines Sommerlagers auf der Waldegg?

Der erste Tag im SoLa Kids

Das Ferienzentrum wird auch für Heilsarmee-interne Lager wie das Kindersommerlager gerne genutzt. Alle Kinder sind willkommen, auch von Flüchtlingszentren. Das beliebte und rege besuchte SoLa (70 Kinder und 22 Leitende) beginnt für die Kinder am Samstagabend um 16.00 Uhr, für die Leitenden bereits um 12.00 Uhr. Zunächst erklären und übergeben unsere Hauswartin und unser Hauswart das Haus, die Räume und die Einrichtung an die Leitenden. Natürlich sind auch Hausregeln wichtig, um einen verantwortungsvollen Umgang untereinander und

mit dem Mobiliar zu ermöglichen. Die Leitenden beziehen als Erste das Haus und bereiten alles für die Kinder vor. Die Vorfriede der Kinder ist jeweils gross. Nach Ankunft der Kinder werden die Zimmer bezogen.

Das Schwimmbad, der Sportplatz und die Gruppenräume gehören laut Lagerleitung zu den Highlights der Kinder. Dank den Köchinnen und Köchen sowie der gut ausgestatteten Küche dürfen die Kinder schon nach dem ersten Kennenlernen ein feines Nachtessen geniessen. Es wartet ein Spieleabend und bald schon ist es Schlafenszeit. Die erste Nacht ist ganz besonders, der Schlaf fällt oft noch etwas kurz aus. Die Tage darauf folgt ein spannendes Programm: Bibelunterricht, Nutzen der Aussenanlage für Spiel, Spass und Sport, eine Wanderung, Erkunden der Umgebung, und einmal kamen sogar Dromedare zu Besuch.



Kernaufgaben

- Ferienzentrum für Gruppenaufenthalte
- Haupthaus 68 Betten, Jugendhaus 38 Betten
- Einzel- oder zusammen buchbar
- Aussenanlage mit Schwimmbad, Sportplatz, Spielplatz

Was bleibt nach einem Aufenthalt? Hoffentlich viele schöne Erfahrungen, Erinnerungen und laut Lagerleitung der Heilsarmee viele neue Freundschaften, die oft lange anhalten.

Was bieten wir Feriengruppen?

Uns ist Professionalität wie Sauberkeit, praktische Ausstattung und Sicherheit wichtig. Wir nutzen das Feedback unserer Gäste, um uns stetig zu verbessern. Beide Hausteile bieten wir einzeln oder zusammen mit Selbstverpflegung an. Pro Hausteil gibt es eine professionell ausgestattete Küche. Aufenthalte sind ab einer Nacht (Jugendhaus) oder ab zwei Nächten (Haupthaus) möglich.



Michael Dikenmann
Sachbearbeiter Ferienzentrum Waldegg

Zahlen 2024

92	Gruppen
13 007	Übernachtungen
2	Mitarbeitende
4	Springer in der Reinigung



Ferienzentrum Waldegg
Waldegg 2
4462 Rickenbach BL



031 380 75 45
zentrum.waldegg@heilsarmee.ch
› ferienzentrum-waldegg.heilsarmee.ch



Zurück ins Leben

Frau B. wandert aus, nach anfänglichem Erfolg gibt es Rückschläge, am Schluss kehrt sie in die Schweiz zurück.

Frau B. wandert 1986 mit Mann und Kindern nach Spanien aus. Zuvor hat ihr Vater von ihr einen Erbverzicht verlangt. Sie gründet mit ihrem Mann eine Grafikfirma und übernimmt dort den kreativen Teil der Arbeit. Der Familie geht es gut. Dann stirbt ihr Mann an Krebs und sie steht allein da. Sie spricht kaum Spanisch, hat nie in der Verwaltung der Firma gearbeitet. Ihr Mann hatte die Korrespondenz

auf Spanisch übernommen. Dies wird von den Angestellten ausgenutzt und sie wirtschaften in die eigene Tasche. Eines Tages verliert Frau B. die Firma und zwei Häuser. Nun lernt sie Spanisch, um die Kinder in der Schule zu unterstützen. Sie arbeitet bei einem Coiffeur und zieht mit dem Besitzer zusammen. Nach guten Jahren mit Arbeit und Beziehung steht Frau B. vor der Pensionierung. Sie erfährt, dass ihr Chef kaum in ihre Rentenkasse eingezahlt hat.

Rückkehr in die Schweiz

Frau B. wendet sich an ihre Kinder, sie buchen ihr ein Ticket in die Schweiz. Sie erzählt, dass in dieser Zeit der Alkoholkonsum zunahm. In der Schweiz geht sie zu ihrem Bruder, der im Elternhaus wohnt. Er lehnt sie aufgrund des Alkoholismus ab. Sie geht zur Polizei und bittet um ein Bett in einer Zelle. Die Polizei vermittelt ihr ein Hotel. Am nächsten Tag bringt sie die Polizei ins Frauenwohnhaus. Der Anfang ist schwer. Sie muss ihr Schicksal verarbeiten und viel Administratives klären. Der



Frau B.

Kernaufgaben

- **Wohnen im Frauenwohnhaus**
Niederschwelliges Wohnangebot, vorübergehender oder längerfristiger Aufenthalt
- **Fachkundige Betreuung**
Betreutes Wohnen im Bezugspersonensystem, 24-Stunden-Betreuung
- **Versorgung und Verpflegung**
Zimmer- und Wäschebesorgung, täglich frische Mahlzeiten

**Frauenwohnhaus
Alemannengasse 7
4058 Basel**



061 666 66 80
frauenwohnhaus.bs@heilsarmee.ch
› [wohnen-basel.heilsarmee.ch](https://www.wohnen-basel.heilsarmee.ch)



Versuch, an das wenige Rentengeld in Spanien zu kommen, scheitert. Nach einiger Zeit kehrt Ruhe ein und Frau B. integriert sich in den Alltag. Sie bietet für die Bewohnenden beider Wohnhäuser an, Haare zu schneiden. Ihr kreatives Talent blüht wieder auf und sie unterstützt bei der Frühstücksausgabe. Jetzt fühlt sie sich bei uns zu Hause. Sie sagt, dass sie ohne die Unterstützung des Frauenwohnhauses nicht die Kraft gefunden hätte, wieder zuversichtlich nach vorne zu schauen.



Michael Neukirchen
Bereichsleitung Betreuung



Zahlen 2024

- 17 Mitarbeitende
- 45 Nutzende Frauenwohnhaus
- 25 Nutzende Notbett

Ein Lebensbericht im Brunch-Gottesdienst

AUSGANGSPUNKT FÜR NEUE HOFFNUNG*

Das junge Ehepaar Müller besucht seit Kurzem unsere Gottesdienste. In letzter Zeit war ihre Beziehung von Spannungen geprägt. Unterschiedliche Ansichten und Lebenseinstellungen führten zu wiederholten Konflikten, die schliesslich in der Trennung des Paares gipfelten.

Verena zog wieder ins Elternhaus, während Paul allein blieb. Auch der Traum, eine eigene IT-Firma zu gründen, scheiterte. Die Situation schien ausweglos, und die Ehebeziehung war stark belastet. Verena besuchte nur noch selten den Gottesdienst, und der Kontakt zu Paul nahm zunehmend ab.

Ein Wendepunkt durch eine bewegende Lebensgeschichte

Neue Hoffnung flammte während eines Brunch-Gottesdienstes auf. Ein Mann aus der Gemeinde erzählte dabei im Rahmen eines Lebensberichts von seiner früheren Ehekrise. Sein Erlebnis, wie er trotz grosser Herausforderungen im Glauben an Gott neuen Mut fand, berührte Verena tief. Ermutigt wurde sie auch dadurch, dass derselbe Mann zusammen mit seiner Frau Ehekurse anbietet und Paare durch schwierige Zeiten begleitet.

Zahlen 2024

- 6** Mitarbeitende
- 150** Besuchende pro Woche in allen Angeboten
- 3047** Freiwilligenstunden im Jahr

Heilsarmee Gundeli
Frobenstrasse 20a
4053 Basel



061 270 25 20
 korps.gundeli@heilsarmee.ch
 › gundeli.heilsarmee.ch



So entschloss sich Verena neu, um ihre Ehe zu kämpfen. Seitdem nimmt das Ehepaar Unterstützung von verschiedenen Mitgliedern unserer Heilsarmee-Gemeinde in Anspruch. Mit Gottes Hilfe und der Unterstützung der Gemeinde konnten Paul und Verena schliesslich wieder zueinanderfinden und gemeinsam ins neue Jahr starten.



Tim Widmer
 Co-Standortleiter

* Beispielgeschichte mit fiktiven Elementen, Namen geändert

Schwerpunkte

- **Gottesdienst**
 Jeden Sonntag um 10 Uhr
 mit Kinderprogramm
- **Kleingruppen**
 Frauen-/Männergruppen, Gebetstreffen
- **Sozialdiakonie**
 Offenes Café für Randständige

Wir ehren unsere Seniorinnen und Senioren

Viel zu oft wird das Alter zum Synonym für Einsamkeit, Vergessenheit und Bedeutungsverlust. Dies gilt umso mehr für Menschen im hohen Alter, die keine enge Familie haben, die sie umgibt.

Wir in der Heilsarmee Kleinbasel geniessen den Reichtum einer treuen Gemeinde, die schon seit vielen Jahren besteht. Unsere Seniorinnen und Senioren sind zahlreich und stellen einen Schatz dar, den wir mit Ehre bewahren wollen.

Gemeinsam möchten wir eine Familie bilden, in der jeder Mensch seinen Platz findet.

Wir ehren unsere Älteren und begleiten sie, nicht nur, weil sie in der Vergangenheit viel geleistet haben, sondern weil sie heute genauso wichtig sind wie die jüngeren Generationen.

Marco* ist ein Mann mittleren Alters, der allein lebt. In seinem Alltag fällt es ihm nicht leicht, mit anderen Menschen in Kontakt zu kommen. Aber hier genießt er eine generationenübergreifende Gemeinde, die ihm die Sicherheit der Akzeptanz bietet. «Hier fühle ich mich so akzeptiert, wie ich bin. Und das ist selten.»



* Fiktiver Name und Geschichte, die von verschiedenen Erfahrungen inspiriert wurde.

Eine schöne Mischung aus Kulturen

Unsere Gemeinde besteht nicht nur aus mehreren Generationen, sondern auch aus mehreren Kulturen. Dies zeigt sich in unserem Team, aber auch bei den Menschen, die jede Woche an unseren Aktivitäten teilnehmen.

Die Heilsarmee Kleinbasel arbeitet daran, mehrgenerationen-orientiert und multikulturell zu bleiben.

Joëlle Catalanotto
Standortleiterin

Márcio Dias
Co-Standortleiter



Leitungsteam:

Joëlle Catalanotto (Standortleiterin), rechts
Márcio Dias (Co-Standortleiter)
Marília Pedroza Dias (Co-Standortleiterin)

Zahlen 2024

- 6** Mitarbeitende
- 275** Besuchende pro Woche in allen Angeboten
- 8160** Freiwilligenstunden im Jahr

Schwerpunkte

- **Gottesdienst**
Jeden Sonntag um 10 Uhr mit Kinderprogramm
- **Sozialdiakonie**
Mittagstisch, Lebensmittelabgabe, S'Place Bar, Kreativ-Atelier
- **Seniorentreffen**



Heilsarmee Kleinbasel
Breisacherstrasse 45 (Büro)
Erasmusplatz 14 (Saal)
4057 Basel



kleinbasel@heilsarmee.ch
061 691 45 00
› kleinbasel.heilsarmee.ch

Ein riesiges Dankeschön an
alle unsere Freiwilligen sowie
Spenderinnen und Spender



Veränderung in Sicht

«Der Preteens-Kurs hat mich optimal auf meine Pubertät und aufs Erwachsenwerden vorbereitet.»

Angebot der Heilsarmee Liestal

Bei uns in der Heilsarmee Liestal treffen sich am Sonntag alle Generationen zum gemeinsamen Gottesdienst. Unter der Woche finden unterschiedliche Gruppentreffen statt, unter anderem der Preteens-Kurs.

Sicher durch die Teenagerphase

In unserem mehrteiligen Preteens-Kurs wollen wir die Kinder auf ihrem Weg ins Erwachsenenleben begleiten und sie bestmöglich auf die Herausforderungen der Pubertät vorbereiten. Im Alter von zehn bis zwölf Jahren sind die Kinder in einer Lebensphase, in der sie wissbegierig und aufnahmefähig sind, zudem ist ihre Einstellung gegenüber ihren Eltern oder anderen Bezugspersonen oftmals positiv geprägt. Im aktuellen Preteens-Kurs dürfen wir mit zehn Preteens unterwegs sein und erleben dabei tiefgründige Gespräche über die Familie, über die Freundschaft mit Gott und über die Werte des Lebens. Neben den Themenlektionen vermitteln wir auch praktisches Wissen. Beim Abend über die eigene Körperpflege meinte ein Junge: «Ich wusste gar nicht, dass es für Körper und Haare verschiedene Duschgels gibt. Ich benutze immer dasselbe.» Bei der Ersten Hilfe waren die Preteens fasziniert davon, wie man eine bewusste Person in die Seitenlage bringt. In der Haushaltsreinigung wurde einigen auch bewusst, was die Eltern alles erledigen müssen, bis die schmutzigen Kleider wieder frisch gewaschen im Schrank verstaut sind. Es ist unglaublich spannend und schön zu sehen, wie die Preteens diese Informationen austauschen und unter der Woche zu Hause mit ihren Eltern vertiefen.

Heilsarmee Liestal
Orientalstrasse 9
4410 Liestal



061 921 21 82
 liestal@heilsarmee.ch
 › liestal.heilsarmee.ch



Schwerpunkte

- **Gottesdienst**
Jeden Sonntag um 10 Uhr mit Kinderprogramm
- **Kinder- und Jugendarbeit**
Kindermusical, Kindernachmittag «Spielraum»,
Preteens-Kurs, Teenie Club, Jugendgruppe
- **Sozialdiakonische Angebote**
Lebensmittelabgabe für Flüchtlinge

Eine ehemalige Kursteilnehmerin sagte uns Folgendes: «Der Preteens-Kurs hat mich optimal auf meine Pubertät und aufs Erwachsenwerden vorbereitet. Deshalb war es für mich auch klar, dass ich zu Beginn meiner Ausbildung ein Budget erstellen muss, damit ich meine Finanzen optimal einteilen kann.» Wir freuen uns, dass wir junge Menschen auf ihrem Weg begleiten dürfen.



Adrian Inniger
Leiter Heilsarmee Liestal

Zahlen 2024

- 4** Mitarbeitende
- 180** Besuchende im Durchschnitt pro Woche
in allen Angeboten
- 5212** Freiwilligenstunden im Jahr

Endlich Ruhe

Die Geschichte von Herrn Tanner zeigt, was nach Jahren der Obdachlosigkeit eine eigene Wohnung bewirken kann.

Der Ansatz Housing First stellt obdachlosen Menschen zuerst eine eigene Wohnung zur Verfügung. Danach werden sie auf dem Weg zu einem selbstbestimmten Leben unterstützt. Dank Housing First hat auch Herr Tanner (Name geändert) eine eigene Wohnung gefunden.

Neues Zuhause

Nach Monaten auf der Strasse und Momenten der Verzweiflung hat Herr Tanner wieder eine feste Bleibe. Das war für ihn ein entscheidender Wendepunkt. «Das ist das Beste, was mir passieren konnte. Hier habe ich meine Ruhe, hier kann ich tun und lassen, was ich will», beschreibt er

sein neues Leben in der gemütlichen Einzimmerwohnung. Er konnte gemeinsam mit Housing First einen Hausarzt finden, seine Busse abarbeiten und hat jetzt sogar eine Festanstellung. Das alles wäre vor drei Jahren für ihn undenkbar gewesen. Auf der Strasse geht es ums nackte Überleben, man hat keine Zeit für andere Dinge.

Weg aus der Krise

Der Neustart in seiner Wohnung war der erste Schritt, um wieder Kontrolle über sein Leben zu gewinnen. Er kann wieder Kraft schöpfen: «Endlich habe ich wieder ein Zuhause, in dem ich meine Dinge in die Hand nehmen kann und das hilft mir, mich zu stabilisieren», sagt er. «Ich habe jetzt sogar mein eigenes Konto und mache Onlinebanking». Das sind alles Dinge, um die man sich in der Ob-



Housing First
Clarastrasse 55
4058 Basel



061 666 66 88
 housing.first.bs@heilsarmee.ch
 › [wohnen-basel.heilsarmee.ch/ambulant](https://www.wohnen-basel.heilsarmee.ch/ambulant)



dachlosigkeit nicht kümmern kann. Heute führt Herr Tanner wieder ein normales Leben. Im Frühling 2025 plant er, erstmals nach seiner Obdachlosigkeit Ferien zu machen.

Blick nach vorne

Wie das Beispiel von Herrn Tanner zeigt, beginnt die Veränderung mit dem Zugang zu einer sicheren und stabilen Wohnung. Die Beratung von Housing First stand ihm zur Seite und hat ihm wieder Motivation, neue Ideen und Hoffnung gegeben. Er lebt mittlerweile selbstständig, hat eine eindruckliche Entwicklung gemacht und benötigt keine Unterstützung mehr von Housing First.



Mauro Trombini
 Mitarbeiter Betreuung



Kernaufgaben

- **Angebot Housing First**
 Bedingungsloses Wohnen für obdachlose Menschen, Begleitung und Unterstützung
- **Fachkundige Betreuung**
 Förderung der Selbstständigkeit, individuelle Betreuung

Zahlen 2024

2 Mitarbeitende
 31 Nutzende

Warum Spider-Man letztendlich recht behält

Das wohl berühmteste Zitat aus dem Film Spider-Man lautet: «With great power comes great responsibility» – «Aus grosser Kraft (Macht) folgt grosse Verantwortung». Dies ist nicht nur wahr, im Zusammenhang mit unseren Kindern ist es auch eine Ehre.

Für alle Mitarbeitenden im Kinderhaus Holee, gleichgültig ob jemand in der Küche, auf der Wohngruppe, in der Administration oder in einem anderen Bereich tätig ist, gilt die Tatsache, dass unser Alltag ihre Kindheit ist. Dies wird einem schnell bewusst, wenn eine Gruppe Zweijähriger mehr oder weniger wackelig durch die Gänge strauzelt und man sich erinnert, dass diese doch gerade erst noch krabbelten und allerlei Dinge in den Mund steckten, die dort nicht hingehören. Oder, wenn man mit einem angehenden, tendenziell rebellisch veranlagten Teenager ein Streitgespräch über seinen Handykonsum führt und sich dabei ertappt, dass der eigene Umgang damit eventuell auch zu überdenken wäre.

Dies sind nur einige Beispiele unzähliger Situationen, die zum Alltag des Holee-Personals gehören. Wichtiger aber ist die Tatsache, dass all diese Situationen eben auch Teil der Kindheit der uns anvertrauten Kinder sind. Aus dieser Erkenntnis folgt grosse Macht und daher auch grosse Verantwortung.

Kernaufgaben

- **Stationäre Wohngruppen**
Pflege, Betreuung und Förderung von Kindern ab Geburt bis 12 Jahre
- **Notfallmässige Unterbringung**
Sicherstellung des akut gefährdeten Kindeswohls
- **Schutz und Stabilität**
Bieten eines sicheren Ortes und verlässlicher Beziehungen für Kinder
- **Zusammenarbeit**
Systemische Arbeit mit Eltern, Angehörigen, Schulen und Behörden



Kinder- und Jugendinstitutionen BS
Kinderhaus Holee
Nenzlingerstrasse 2
4054 Basel



061 301 24 50
kiju-bs@heilsarmee.ch
> [kiju-bs.ch](https://www.kiju-bs.ch)



Dieser Verantwortung immer gerecht zu werden, ist kaum möglich, aber das Streben nach der bestmöglichen Wahrnehmung davon, ist ebenfalls täglich zu beobachten. Dies, wenn nach Lösungen gerungen, Geduld einmal mehr aufgebracht, erste Schritte gefeiert, Erfolge wertgeschätzt, Niederlagen geteilt, Beziehungen gepflegt, Wunden versorgt, gemeinsam gelacht, Trost gespendet und manchmal auch Spinat gespuckt wird.

Die Kindheit unserer Kinder begleiten zu dürfen und somit Teil ihres Lebens zu sein, ist unumstösslich mit grosser Verantwortung, aber auch mit viel Sinnhaftigkeit verbunden. Es ist darüber hinaus aber auch eine grosse Ehre und aus diesem Grund behält Spider-Man letztendlich recht, was wohl auch einige unserer Kinder bestätigen würden.



Stephan Sieber
Gesamtleitung Kinder- und
Jugendinstitutionen BS

Zahlen 2024

- 42 Mitarbeitende
- 32 Nutzende





Herr B.

Ein bewegtes Leben

Trotz eines schwierigen Starts ins Leben fängt sich Herr B. wieder und gewinnt seine Selbstständigkeit zurück.

Herr B. hatte keinen einfachen Start ins Leben. Mit acht Jahren führte eine Impfung zu einer leichten kognitiven Beeinträchtigung. Deshalb kam er in eine Sonderschuleinrichtung. Dort kam es laut seinen Aussagen zu sexuellen Übergriffen. Deshalb flüchtete Herr B. aus der Institution. Zuerst hielt er sich in der Nähe auf, danach in verschiedenen Städten der Schweiz. Später war er ca. drei Jahre verschwunden und wurde in Spanien gefunden. Er wurde zurück zu den Eltern gebracht. Das führte dazu, dass er seinem Leben ein Ende bereiten wollte und sein Zimmer anzündete. Der Versuch misslang. Daraufhin war er immer wieder in Europa unterwegs, dank seinen sehr guten Sprachkenntnissen konnte er sich bestens verständigen.

Auf und Ab

Mit 18 Jahren meldete er sich bei der IV an und bezog eine eigene Wohnung. Er lebte in verschiedenen Wohnungen und schlug sich durch. In den letzten zwei Jahren wurde das Wohnen immer schwieriger und er war sehr einsam. Dann kam auch noch die Wohnungskündigung wegen Eigenbedarf des Vermieters. Daraufhin konnte er ins Männerwohnhaus eintreten. Er äusserte bald den Wunsch, wieder eine eigene Wohnung zu haben. Doch die Wohnungssuche ging ihm zu langsam. Zudem plagten ihn immer wieder gesundheitliche Probleme. Er verhielt sich bei uns sehr kooperativ und beteiligte sich aktiv an der Wohnungssuche. Sein Bruder, der auch sein Beistand ist, lobte seine positive Entwicklung. Herr B. ist sehr kommunikativ und lernt im Tram oder unterwegs neue Leute kennen. Auf der Herbstmesse kam er mit jemandem ins Gespräch und berichtete von

Männerwohnhaus
Rheingasse 80
4058 Basel



061 666 66 70
 maennerwohnhaus.bs@heilsarmee.ch
 › wohnen-basel.heilsarmee.ch

seinem Anliegen: endlich wieder eine eigene Wohnung. Dank des Kontaktes erhielt er bereits nach drei Monaten im Männerwohnhaus eine Wohnung. Herr B. würde vor Freude am liebsten einen Luftsprung machen. Er ist sehr dankbar für die Entwicklung, die ihm die Betreuung im Männerwohnhaus ermöglicht hat und blickt positiv in die Zukunft.



Thomas Baumgartner
 Gesamtleitung Wohnen und Begleiten



Zahlen 2024

- 27** Mitarbeitende
- 66** Nutzende Männerwohnhaus
- 61** Nutzende Notbett

Kernaufgaben

- **Wohnen im Männerwohnhaus**
 Niederschwelliges Wohnangebot, vorübergehender oder längerfristiger Aufenthalt
- **Fachkundige Betreuung**
 Betreutes Wohnen im Bezugspersonensystem, 24-Stunden-Betreuung
- **Versorgung und Verpflegung**
 Zimmer- und Wäschebesorgung, täglich frische Mahlzeiten

Zum ersten Mal am Steuer sitzen

Ihr Leben lang bestimmten andere Menschen über Stella und ihr Leben. Ein Treffen auf der Strasse brachte Veränderung. Heute arbeitet sie in der Pflege und kümmert sich liebevoll um ihre Klientinnen und Klienten.

Ein Ausstieg ist nie einfach. Oftmals ist es ein schmerzhafter Weg, auch Stella musste mit den Schatten ihrer Vergangenheit kämpfen. Immer wieder schossen schmerzhaft Gedanken durch ihren Kopf. «Du bist ein Nichts. Du schaffst das nie.» Mit Gottes Hilfe, Therapie und Seelsorge fand Stella ihre wahre Identität.

Eine lebensverändernde Begegnung

Ich liebe Basel, und ich liebe seine Brockis. An einem Freitagmorgen durchstreifte ich die bunt sortierten Regale, auf der Suche nach einem Schal. Vertieft in meine Gedanken bezüglich der Frage, welche Farbe denn nun am besten passte, fühlte ich ein Klopfen an meiner Schulter. Verwundert drehte ich mich um und sah ein verängstigtes Gesicht unter einem roten Béret. «Hallo Vlatka. Kannst du dich noch an mich erinnern? Ich bin's, die Stella. Ich war mit meiner Freundin vor zwei Monaten bei dir in Beratung.» Ich überlegte einen kurzen Moment, dann erinnerte ich mich an sie: Stella brachte eine Freundin zur Beratung und übersetzte die Konversation zwischen uns. «Stella, genau! Ich erinnere mich! Wie geht es dir?» Mit einem ernsten Blick und versteinerten Miene antwortete sie leise: «Ich habe gestern Abend, nachdem ein Freier wieder Mal nicht zahlen wollte und mir ins Gesicht spuckte, bevor er ging, zu Gott gesagt: «Entweder nimmst du mein Leben, oder du veränderst es. So kann ich nicht mehr weiterleben.» Heute konnte ich nicht arbei-

Zahlen 2024

- 2** Mitarbeitende
- 480** Nutzende
- 636** Freiwilligenstunden im Jahr

Rahab Basel
Frobenstrasse 20A
4053 Basel



076 579 76 97
 rahab_basel@heilsarmee.ch
 › rahab-basel.ch

ten und sah dich durchs Schaufenster. Vielleicht kannst du mir helfen?»
 Ich nahm ihre Hand in meine und sagte zu ihr: «Es ist kein Zufall, dass wir uns heute hier getroffen haben.»

Von der Abhängigkeit zur Selbstverantwortung

Gott erhörte unsere Gebete. Eine freiwillige Mitarbeiterin von Rahab vermittelte Stella einen Arbeitsplatz in einem Seniorenheim, dort durfte sie auch ein Zimmer beziehen. Neulich besuchte ich sie, sie strahlte vor Freude und sagte mir: «Diese Arbeit erinnert mich an meine Grossmutter, den einzigen Menschen, der mich je geliebt hat. Jetzt kann ich etwas zurückgeben und endlich allein für mich Verantwortung übernehmen.»



Vlatka Krippner
 Rahab Basel Leiterin



Kernaufgaben

- **Aufsuchende Arbeit, Beratung und Begleitung von Menschen in Prostitution**
- **Ausstiegshilfe und Neuorientierung**



Wollen, können, sollen!

Wer etwas will, findet Wege. Wer etwas nicht will, findet Gründe. Dies besagt eine Lebensweisheit. Was ist aber, wenn jemand nicht wollen kann?

Es kommt vor, dass Jugendliche in einem so hohen Mass belastet sind, dass gar nichts mehr geht. Dies äusserte sich im vergangenen Jahr beispielsweise in Antriebslosigkeit, Schulabsentismus, Lehrabbrüchen, Lust- und Sinnlosigkeit. Es macht dann jeweils den Anschein, als würden die heranwachsenden Frauen einfach nicht wollen, und abertausende Gründe an den perfekt geglätteten Haaren heranziehen, warum dies und das gerade jetzt nicht möglich ist, und damit so manche sozial tätige Person langsam, aber sicher zur Verzweiflung bringen. Da bringt dann auch die Forderung, dass sie könnten, wenn sie nur wollten und daher wollen sollen, selten den langersehnten Durchbruch.

Die Frage, wie unsere Jugendlichen dazu bewegt werden können, Verantwortung für sich und ihr Leben zu übernehmen und so Selbstwirksamkeit erleben zu dürfen, tauchte im vergangenen Jahr immer wieder auf. Wie kommt man weiter, wenn jemand wollen können soll, aber gerade nicht wollen kann?

Es wäre vermessen zu schreiben, dass wir die Lösung gefunden haben. Was uns aber gemeinsam mit den Jugendlichen immer wieder Schritte machen liess, drückte einst Rainer Maria Rilke folgendermassen aus: «Die Zukunft betritt man nicht mit Füessen, sondern mit Sehnsucht.»

Zahlen 2024

- 23 Mitarbeitende
- 41 Nutzende



Kinder- und Jugendinstitutionen BS
Schlössli Basel
 Eichhornstrasse 21
 4059 Basel



061 335 31 10
 kiju-bs@heilsarmee.ch
 › [kiju-bs.ch](https://www.kiju-bs.ch)



Es ist sicherlich unbestritten, dass es die Füße benötigt, um erste Schritte in eine positive Zukunft gehen zu können. Dies einzufordern, verspricht aber meist weniger Erfolg, als mit den Jugendlichen zuerst lohnende Zukunftsaussichten zu entwickeln und dies bewusst an den Anfang der Bestrebungen zu stellen.

Wir durften auf diese Weise wieder erleben, dass Einzelne mit wachsender Neugier auf die kommenden Tage Zuversicht entwickelten und vom Sollen über das Wollen zum Schritte-machen-können kamen.



Stephan Sieber
 Gesamtleitung Kinder- und
 Jugendinstitutionen BS

Kernaufgaben

- **Stationäres Wohnen**
 Betreuung und sozialpädagogische Förderung von jugendlichen Frauen
- **Betreutes Wohnen**
 Begleitung und Beratung in der eigenen Wohnung
- **Schutz und Stabilität**
 Bieten eines sicheren Ortes für weibliche Jugendliche

Jeder darf kommen

Zu uns kommen die verschiedensten Menschen mit diversen Nöten. Wir helfen, beraten, begleiten und triagieren an weitere Fachstellen.

So auch H., bei unserem ersten Gespräch wohnte er seit Kurzem in einer der Wohnungen, die wir unter dem Angebot «Wohnraum» kurzfristig an Menschen aus schwierigen Wohnsituationen vermieten. Es war unser erstes längeres Gespräch, es ging ihm nicht gut, das erkannte ich auf den ersten Blick. Auf die Frage «Wie geht es Ihnen?» sprudelte es nur so aus ihm heraus. Seine Ex-Frau lässt ihn den Sohn nicht sehen, er hat immense gesundheitliche Probleme, viel Frust, Wut, Verzweiflung und Traurigkeit ... Wir sehen ihn von nun an wöchentlich, mal geht es auf-, mal abwärts.

Ziemlich genau ein Jahr später stand er vor mir mit einem Grinsen im Gesicht, aufrechten Schultern und berichtete, dass er eine Wohnung gefunden habe, seine Gesundheit stabil sei und er vor allem wieder positive Gedanken habe. Eine 180-Grad-Wendung. Und das Beste: Er konnte zu Weihnachten nach mehreren Jahren zum ersten Mal seinen Sohn wieder treffen.

Auch Personen wie R. kommen zu uns. Er lebt erst seit einem Jahr mit Frau und Sohn in BL. Im Irak hat er in einer Klinik als Arzt gearbeitet. Sie lebten ein gutes Leben und von heute auf morgen mussten sie die Sachen packen, da er

nicht im Gefängnis landen wollte, weil er sich für Dinge eingesetzt hat, die nicht mit den Überzeugungen der Regierung übereinstimmen. Die Fluchterfahrung, ein kompletter Neustart in einem fremden Land mit fremden Menschen und fremder Kultur, lasten auf ihren Schultern.



Sozialberatung
Frobenstrasse 18
4053 Basel



061 270 25 10
 sozial.basel@heilsarmee.ch
 › sozialberatung-basel.heilsarmee.ch

Wir unterhalten uns auf Englisch. Es fällt ihm schwer, um Hilfe zu bitten, aber ich merke, wie wichtig es ihm ist und wie motiviert er ist, alles zu geben. Es geht um die Kostenübernahme eines Intensiv-Deutschkurses, um dann in Basel im Krankenhaus arbeiten zu können. Wir willigen ein und ich bin der festen Überzeugung, dass er es schaffen wird.

Es ist ein Jahr später, ich habe ihn in der Zwischenzeit ein paar Mal beraten und unterstützt. Er berichtet, dass er nach unserem Gespräch aufgehört hat, zu rauchen, weil die Unterstützung von unserer Seite und das Vertrauen, das ihm entgegengebracht wurde, ihn so bestärkt haben. Aktuell hat er ein Studium in Basel begonnen und wird durch ein Stipendium finanziert.



Claudia Samateh
 Leiterin Sozialberatung



Zahlen 2024

- 4 Mitarbeitende
- 563 Nutzende
- 25 Freiwilligenstunden im Jahr

Kernaufgaben

- **Beratung/Begleitung**
- **Finanzielle Nothilfe**
- **Lebensmittelabgabe**
- **Freiwillige Rentenverwaltung**

Ein Tag in der Tagesstruktur Margarethen

Wie entsteht ein Ort, an dem sich Kinder entfalten können, jedes auf seine Weise? In der Tagesstruktur Margarethen entsteht ein lebendiges Zusammenspiel von Lernen, Entdecken und Gemeinschaft.

Der Betreuungsalltag beginnt mit der Begrüssung der Kinder, die voller Energie oder manchmal noch beschäftigt mit Themen des Schulalltags, zur Tagesstruktur kommen. Die persönliche Begrüssung und ein kurzes Gespräch sind wertvolle Momente des Ankommens.

In der Mittagszeit steht mehr als nur Essen auf dem Programm. Es werden Erlebnisse aus dem Alltag besprochen, gemeinsame Pläne für den Nachmittag geschmiedet oder gegenseitig neue Witze ausgetauscht. Die Mahlzeiten sind nicht nur nahrhaft, sondern schaffen Verbindungen. In einem geschützten Rahmen lernen die Kinder, aufeinander Rücksicht zu nehmen, ihre Meinung zu äussern und auch mal ein Stück Gemüse zu probieren, das sie bisher nicht kannten oder mochten. Nach dem Essen steht für einige die Erledigung der Hausaufgaben an. Andere Kinder haben die Möglichkeit, ihren Freizeitprojekten nachzugehen. Es wird mal leise, mal lauter gespielt. Kreative Köpfe finden sich in kleinen Gruppen zusammen, malen, bauen oder erfinden eigene Spiele.

Der Nachmittag lebt von den Abwechslungen

Am Nachmittag sind die Kinder in ihren Altersgruppen unterwegs. Meist wird die erste Zeit des Nachmittags draussen verbracht. Manchmal wird auch ein Museum oder der Zoo besucht. Um vier Uhr gibt es dann ein stärkendes Zvieri.



Tagesstruktur Margarethen
Frobenstrasse 20A
4053 Basel



061 270 25 25

tsmargarethen@heilsarmee.ch

› tagesstruktur-margarethen.heilsarmee.ch

Zahlen 2024

- 64 Betreuungsplätze
- 101 angemeldete Kinder
- 70 durchschnittliche Mittagessen
- 15 Mitarbeitende

Kernaufgaben

- **Schulergänzendes Tagesbetreuungsangebot**
Betreuung über Mittag und am Nachmittag
Vereinbarkeit von Familie und Beruf
- **Lern- und Erfahrungsfeld**
Angebote
Aktivitäten
Hausaufgabenbetreuung
- **Freizeitpädagogik**
Freiwilligkeit
Persönlichkeitsentwicklung
Erlebnisorientierung

Zum Ende des Tages kehrt Ruhe ein. Beim gemeinsamen Aufräumen wird klar: Jede und jeder ist ein wichtiger Teil des Ganzen. Das stärkt nicht nur die Gemeinschaft, sondern auch das Selbstbewusstsein der Einzelnen.

Die Tagesstruktur Margarethen bietet nicht nur Betreuung, sondern schafft einen Raum, in dem Kinder wachsen, Verantwortung übernehmen und gemeinsam die Welt entdecken können – Tag für Tag, mit Freude und Begeisterung.



Philippe Hari
Leiter Tagesstruktur



Von Neuanfängen, Lernprozessen und Selbstverantwortung

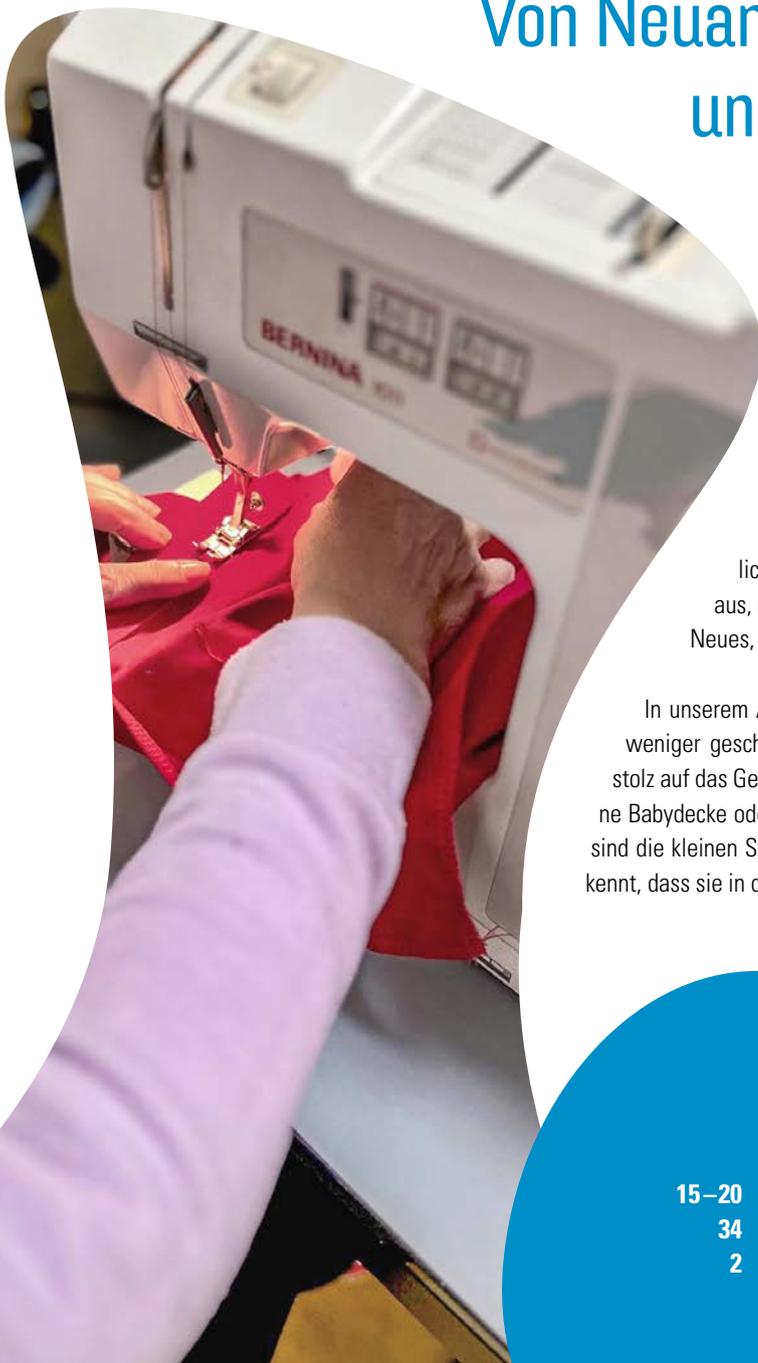
**«Und jedem Anfang wohnt ein Zauber inne, der uns
beschützt und der uns hilft, zu leben.» – Hermann Hesse**

Mit diesem Gedanken möchten wir in das Jahr 2024 zurückblicken. Ein Jahr, das für viele Frauen in unserem Textilprogramm ein neuer Anfang war. Der Zauber des Neubeginns, das Gefühl von Hoffnung und der Glaube, dass es wieder weitergeht, ist in unserem Atelier spürbar. Auch im vergangenen Jahr begegneten wir vielen Frauen, die sich auf einem Weg befinden, den sie zum Teil nicht selbst gewählt haben – sei es aufgrund von Flucht, persönlichen Krisen oder Lebensumbrüchen. Der Neubeginn fordert sie heraus, doch genau hier, in diesem Moment der Veränderung, wächst etwas Neues, eine Kraft, die sie vorantreibt.

In unserem Atelier werden aus unsicheren Händen, die anfangs mal mehr, mal weniger geschickt an Nähmaschinen und mit Häkelnadeln arbeiten, Frauen, die stolz auf das Geschaffene blicken. Es ist nicht nur das fertige Produkt, wie eine schöne Babydecke oder eine selbstgenähte Tasche, das zählt, sondern der Weg dahin. Es sind die kleinen Schritte, die das Leben verändern: der Moment, in dem eine Frau erkennt, dass sie in der Lage ist, Neues zu erlernen.

Zahlen 2024

- 15–20 Plätze
- 34 Teilnehmerinnen
- 2 Mitarbeitende



Textilprogramm für Frauen
Schönbeinstrasse 13
4056 Basel



061 261 34 01
textilprogramm@heilsarmee.ch
› heilsarmee.ch/textilprogramm



Im Jahr 2024 haben 34 Frauen das Programm durchlaufen und ihre Geschichten sind so unterschiedlich wie die Stoffe, mit denen sie arbeiten. Die meisten von ihnen haben nie zuvor an einer Maschine gearbeitet oder sich mit Handarbeit beschäftigt. Und doch haben sie sich auf dieses Beschäftigungsprogramm eingelassen.

Der Alltag im Textilprogramm ist von Gesprächen geprägt, von unterstützenden Momenten, in denen die Teilnehmerinnen ihre Erfahrungen teilen, sich gegenseitig motivieren und ermutigen. Wenn die Nähmaschinen laufen, entstehen neben den Produkten auch Verbindungen und Freundschaften, die über das Textilprogramm hinausreichen.

Die Frauen lernen, wieder Verantwortung für sich und ihr Leben zu übernehmen. Ein Prozess, der tief geht und nicht immer einfach ist.



Kristina Beklarian
Mitarbeiterin Textilprogramm



Kernaufgaben

- **Tagesstruktur und Beschäftigung für Frauen in schwierigen Lebenssituationen**

Ein Leben mit Rückschlägen

Viele Rückschläge, Entzüge und Rückfälle gehören zu seinem jungen Leben. Dabei möchte er einfach leben und zurück in die Selbstständigkeit finden.



Angebot von Wohnen und Tagesstruktur «Brücke»

Das Angebot der «Brücke» beinhaltet das Wohnen in einer Wohngemeinschaft und eine Struktur für den Alltag. Der Wohnbereich ist auf drei Stockwerke verteilt und bietet neun Männern ein begleitetes Wohnen in einem möblierten Zimmer. Der Besuch einer Tagesstruktur ist fester Bestandteil unseres Alltags.

Kleine Schritte, grosse Hoffnung

In unserem Angebot finden wir immer wieder Männer, die in der Sucht täglich beziehungsweise stündlich herausgefordert sind. So auch dieser Mann, der über die Jahre verschiedene Substanzen konsumiert hat und endlich wieder ein Dach über dem Kopf in unserem Angebot findet. Dies schützt ihn leider nicht vor wiederholten Rückschlägen. Es werden weitere Versuche unternommen, an seinen Problemen zu arbeiten und es scheint, dass es einfach nicht klappen will und die Sucht immer wieder den Weg zu ihm findet. In seinem Leben hat er traumatisierende Erlebnisse gemacht und möchte



Wohnen und Tagesstruktur «Brücke»
Oristalstrasse 11
4410 Liestal



061 923 08 97

› wohnheimbruecke.heilsarmee.ch
 › tagesstrukturbruecke.heilsarmee.ch



Zahlen 2024

- 2 Mitarbeitende (Wohnheim und Tagesstruktur)
- 6 Nutzende

daran arbeiten. Immer und immer wieder versucht er, an der Tagesstruktur teilzunehmen. Gesundheitlich muss er oft mehrere Tage ins Krankenhaus, teilweise mit Krankenwagen und Blaulicht. Lange Zeit erkennen die Fachpersonen nicht, dass seine Sucht auf traumatisierte, nicht verarbeitete Erlebnisse in seiner Vergangenheit zurückzuführen ist. Viele Rückschläge, Entzüge und Rückfälle gehören zu seinem jungen Leben. Dabei möchte er einfach leben und zurück in die Selbstständigkeit finden.

Nach vielen Anstrengungen, Gesprächen und Leben teilen findet er nun eine Klinik, die bereit ist, mit ihm den Weg zu gehen und seine Traumata aufzuarbeiten. Bis auf Weiteres behält er seinen Wohnplatz bei uns, damit er nach seinem Aufenthalt in der Klinik wieder in sein Zimmer zurückkehren kann und weiterhin ein Dach über dem Kopf hat.



Andreas Brändli

Leiter «Brücke» Liestal
und Tagesstrukturen Basel

Kernaufgaben

- **Begleitetes Wohnen für Männer**
Wohnen in einer Wohngemeinschaft
- **Tagesstruktur**
Einfache, sinnstiftende Arbeiten
- **Zusammenarbeit**
Zusammenarbeit mit zuweisenden Stellen, Kliniken und Fachpersonal

Neu starten

Lydia K. findet in der Wohnbegleitung eine Person, die an sie glaubt und mit der sie gemeinsam eine Zukunft aufbauen möchte.

Anfang Dezember 2023 konnte Frau K. in eine eigene Wohnung ziehen und wurde von der Wohnbegleitung unterstützt. Zuvor war sie ein Jahr lang auf einem Bauernhof im Emmental. Nach psychischen Problemen wurde sie dort platziert, um wieder eine normale Tagesstruktur einzuüben. Ihr Vater war abwechselnd gewalttätig und liebevoll. Ein Künstler eben. Mit 13 Jahren schloss sie sich einer Gruppe an, die ihr nicht guttat. Sie begann mit dem Kiffen und nahm die daraus resultierenden psychischen Probleme in Kauf.

Stabilisierung

Seit dem Eintritt in die Wohnbegleitung geht sie regelmässig in ein offenes Atelier. Dort kann sie kreativ sein beim Töpfern, Werken und Basteln. Sie ist sehr gut im Dekorieren und hat ihre Wohnung geschmackvoll gestaltet. Sie hat das Klavierspielen entdeckt und komponiert eigene Stücke. Heute geben ihr die guten Freundinnen und Freunde Halt.

Unterstützung

Mit der Wohnbegleitung gibt es zwei Treffen pro Woche. Frau K. möchte weiterhin selbstständig ihre Wohnung in Schuss halten. Gemeinsam mit der Wohnbegleitung kümmert sie sich um die Entsorgung der Abfälle, öffnet ihre Briefe, damit sie den Inhalt versteht. Gemeinsam wird gespielt oder spazieren gegangen. Sie wird auch unterstützt, wenn sie mit ihrer Beiständin etwas klären muss. Die Wohnbegleitung motiviert sie, an ihren Zielen dranzubleiben. Wenn ihr die Medikamente Schwierigkeiten machen, ist die Wohnbegleitung da und spendet Hoffnung.



Wohnbegleitung
Clarastrasse 55
4058 Basel



061 666 66 88
wohnbegleitung.bs@heilsarmee.ch
› [wohnen-basel.heilsarmee.ch/ambulant](https://www.wohnen-basel.heilsarmee.ch/ambulant)

Wohnung
von Frau K.

37

Zukunft

Frau K. möchte gerne ihre Gedanken und Pläne mit jemandem besprechen.

Um die Umsetzung kümmert sie sich selbst: Sie hat sich bei der Kunstgewerbeschule eingeschrieben. Wenn wieder schlechte Gedanken kommen, weiss sie, was sie dagegen tun kann. Um zu reisen, möchte sie trainieren, ohne Angst vor Menschen rauszugehen. Ihr grosses Ziel ist es, eine Ausbildung zu beginnen. Sie ist froh, dass sie wieder festen Boden unter den Füessen hat und sich mit Unterstützung eine neue Zukunft aufbauen kann.



Thomas Frommherz
Bereichsleitung Wohnbegleitung
und Housing First

Zahlen 2024

5 Mitarbeitende
48 Nutzende Wohnbegleitung

Kernaufgaben

- **Wohnbegleitung**
Begleitung und Unterstützung
in der eigenen Wohnung
- **Fachkundige Betreuung**
Förderung der Selbstständigkeit,
Unterstützung beim Erreichen
der persönlichen Ziele

Ein fiktiver Vormittag im Frauenhaus – lebendig, vielfältig und herausfordernd

Der Morgen beginnt früh. Am grossen Tisch im Gemeinschaftsraum frühstücken Frauen und Kinder. Es ist der Start in einen Tag, der zwar herausfordernd bleibt, aber auch durch die Nähe und das Miteinander der Gemeinschaft geprägt ist.

Ab 9 Uhr beginnen die ersten Beratungsgespräche. Die Sozialarbeiterinnen unterstützen die Frauen sowohl bei akuten Problemen als auch bei der Suche nach langfristigen Lösungen. Sie stärken das Vertrauen der Frauen in ihre Fähigkeiten und beraten sie dazu, wo sie in rechtlichen, sozialen oder individuellen Belangen Unterstützung erhalten können – ein wichtiger Aspekt, da jede Frau mit einer eigenen Geschichte ins Frauenhaus kommt.

Gleichzeitig findet in einem anderen Raum eine Gruppenaktivität statt. Einmal pro Woche haben die Frauen die Möglichkeit, sich auszutauschen. Diese Treffen bieten Raum, um Erfahrungen zu teilen und sich gegenseitig zu unterstützen. Heute sprechen die Frauen darüber, wie sie mit den Herausforderungen des Alltags umgehen und was ihnen hilft, den Tag besser zu bewältigen.

Gegen 11.30 Uhr zieht der Duft von frisch gekochtem Mittagessen durchs Haus. Die Köchinnen schaffen nicht nur eine warme Atmosphäre, sondern kümmern sich auch um die Versorgung.

Um 12.30 Uhr kommen alle zum Mittagessen zusammen. In diesem Moment der Gemeinschaft spüren alle eine Verbundenheit, trotz der unterschiedlichen Lebensgeschichten.

Die Kinder geniessen den Vormittag mit Ausflügen oder verbringen die Zeit im hauseigenen Spielzimmer. Auch der Spielplatz im Garten bietet ihnen einen sicheren Raum zum Austoben. Erfahrene



**Frauenhaus – Wohnen
für Frauen und Kinder**
Postfach 204
4123 Allschwil



061 302 85 15
wohnen_fuer_frauen_und_kinder@heilsarmee.ch
› wohnen-frauen-kinder.heilsarmee.ch

Betreuerinnen sorgen für das Wohl der Kinder und schaffen eine vertrauensvolle, unterstützende Atmosphäre, in der sie sich entspannen und ihre sozialen sowie emotionalen Fähigkeiten stärken können.

Ein Vormittag im Frauenhaus ist eine Mischung aus Unterstützung, Austausch und Aktivität. In der Gemeinschaft finden Frauen und Kinder nicht nur Hilfe, sondern auch Raum, um zu lachen, zu erzählen und sich zu stärken.

PS: Herzlichen Dank an den Rotary Club Allschwil für den tollen Kinderspielplatz, den sie im Frühling gebaut haben und der den Aufenthalt der Kinder bei uns durch viel Abwechslung und Spass bereichert.



Nathalie Babst und Maren Grimm-Goede
Leitung Frauenhaus WFK Baselland-Basel

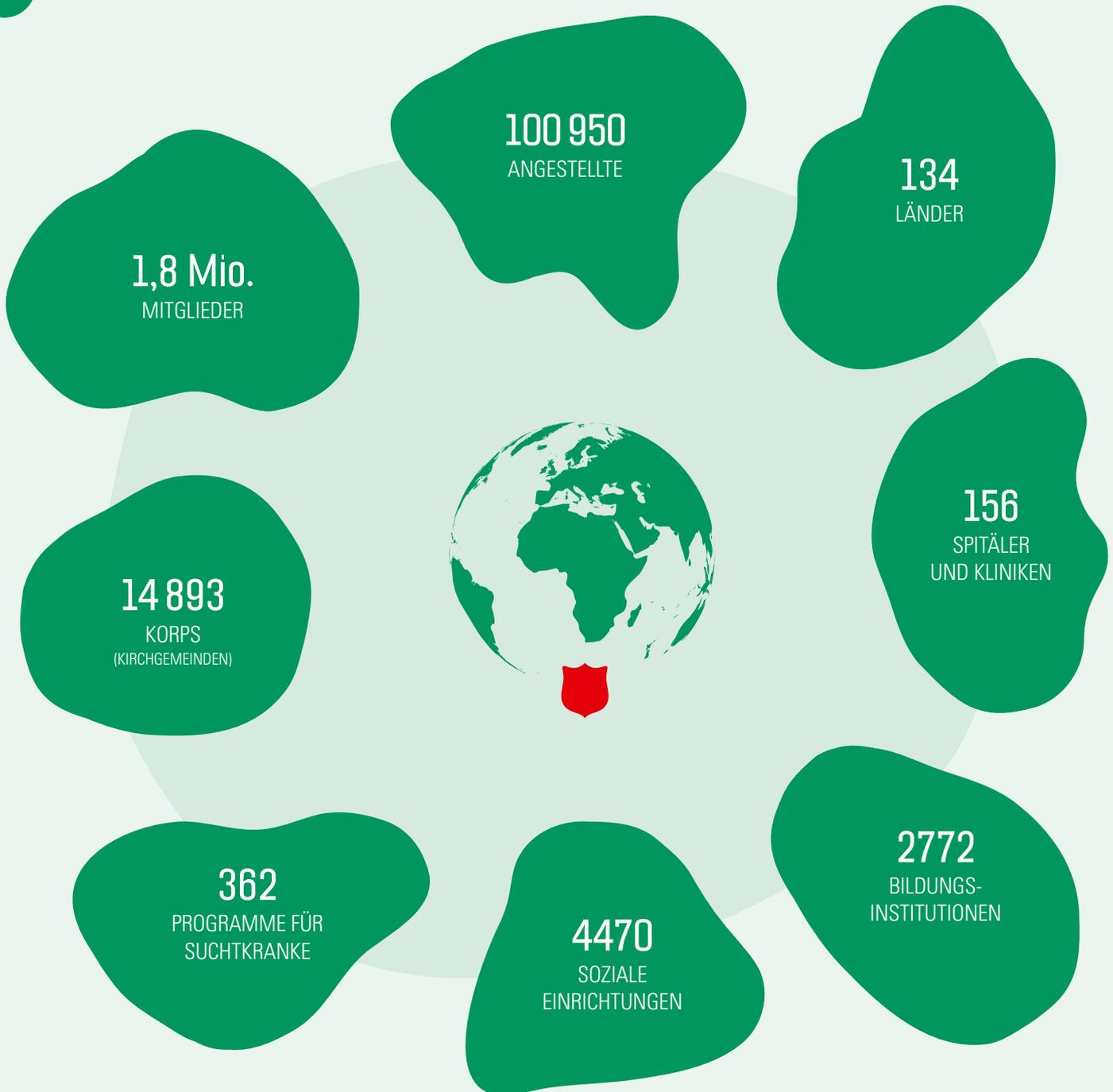
Zahlen 2024

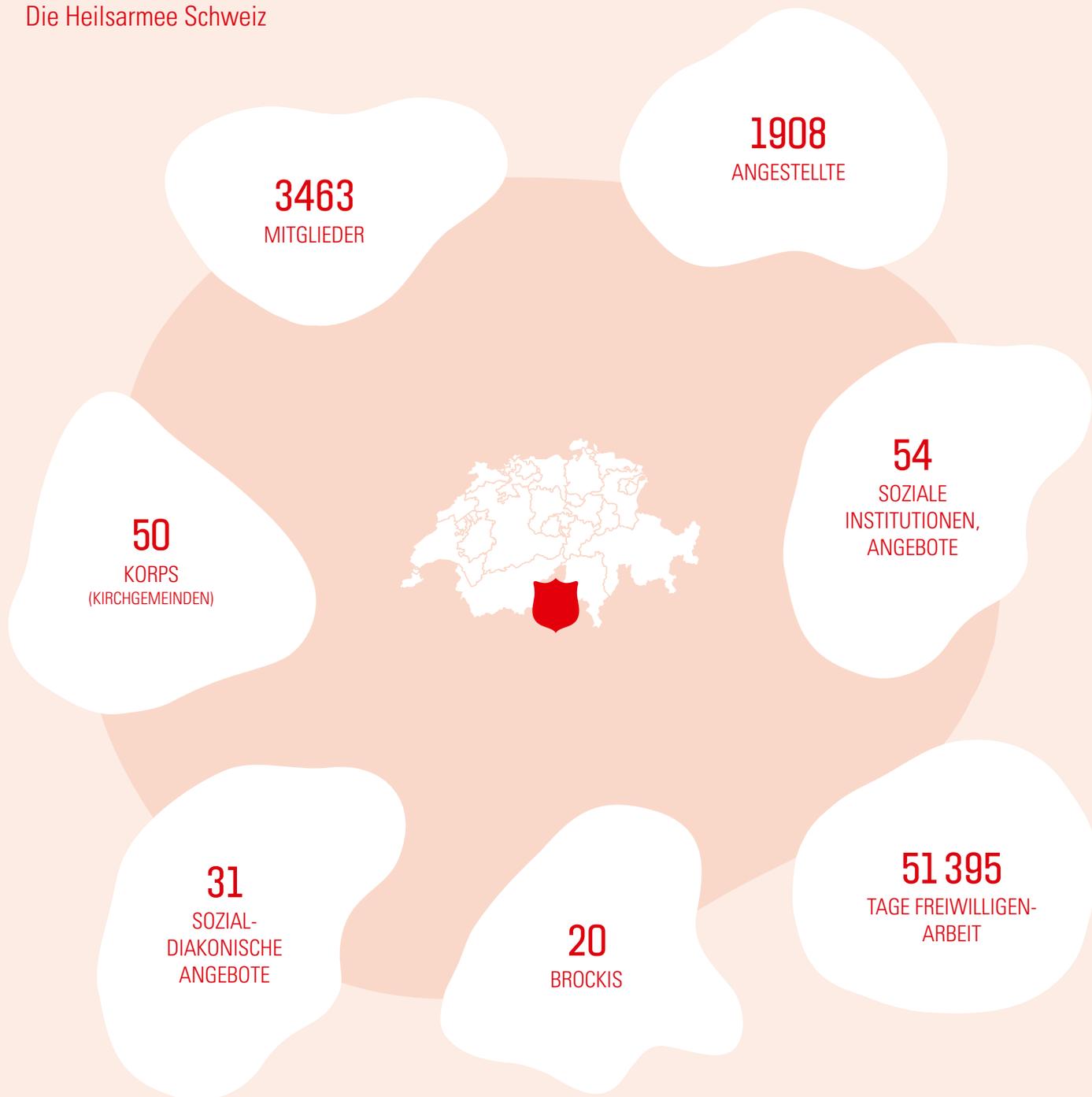
20 Mitarbeiterinnen
162 Nutzende (Frauen und Kinder)



Kernaufgaben

- **Schutz und Sicherheit**
Das Frauenhaus bietet einen geschützten Rückzugsort für Frauen und Kinder, die von Gewalt betroffen sind.
- **Unterstützung und Beratung**
Durch umfassende Beratung helfen wir den Frauen, neue Perspektiven zu entwickeln.
- **Förderung der Selbstständigkeit**
Ziel ist es, die Selbstständigkeit der Frauen zu stärken und ihnen einen Neuanfang zu ermöglichen.





Die Heilsarmee Region Basel › basel.heilsarmee.ch

236

MITGLIEDER

190

ANGESTELLTE

2598

TAGE FREIWILLIGENARBEIT

3

KIRCHGEMEINDEN

6

SOZIAL-DIAKONISCHE ANGEBOTE

1

BROCKI

4

WOHNEN UND BEGLEITEN

2

KINDER- & JUGENDINSTITUTION

1

FRAUENHAUS

1

TEXTILPROGRAMM FÜR FRAUEN

Adressen

brocki.ch Pratteln

Rütiweg 9, 2.OG «Rüti Center»
4133 Pratteln
061 331 57 88
brocki.ch/pratteln

Brockino Kleinbasel

Breisacherstrasse 45, 4057 Basel
061 683 80 47
kleinbasel.heilsarmee.ch/brockino

Ferienzentrum Waldegg

Waldegg 2, 4462 Rickenbach BL
031 380 75 45
ferienzentrum-waldegg.heilsarmee.ch

Frauenwohnhaus

Alemannengasse 7, 4058 Basel
061 666 66 80
wohnen-basel.heilsarmee.ch

Heilsarmee Gundeli

Frobenstrasse 20A, 4053 Basel
061 270 25 20
gundeli.heilsarmee.ch

Heilsarmee Kleinbasel

Breisacherstrasse 45, 4057 Basel
061 691 45 00
kleinbasel.heilsarmee.ch

Heilsarmee Liestal

Oristalstrasse 9, 4410 Liestal
 Tel. 061 921 21 82
liestal.heilsarmee.ch

Kinderhaus Holee

Nenzlingerstrasse 2, 4054 Basel
 061 301 24 50
kiju-bs.ch

Männerwohnhaus

Rheingasse 80, 4058 Basel
 061 666 66 70
wohnen-basel.heilsarmee.ch

Rahab Basel

Frobenstrasse 20A, 4053 Basel
 076 579 76 97
rahab-basel.ch

Schlössli Basel

Eichhornstrasse 21, 4059 Basel
 061 335 31 10
kiju-bs.ch

Sozialberatung

Frobenstrasse 18, 4053 Basel
 061 270 25 10
sozialberatung-basel.heilsarmee.ch

Tagesstruktur Margarethen

Frobenstrasse 20A, 4053 Basel
 061 270 25 25
tagesstruktur-margarethen.heilsarmee.ch

Textilprogramm für Frauen

Schönbeinstrasse 13, 4056 Basel
 061 261 34 01
heilsarmee.ch/textilprogramm

Wohnen und Tagesstruktur «Brücke»

Oristalstrasse 11, 4410 Liestal
 061 923 08 97
wohnheimbruecke.heilsarmee.ch
tagesstrukturbruecke.heilsarmee.ch

Wohnbegleitung und Housing First

Clarastrasse 55, 4058 Basel
 061 666 66 88
wohnen-basel.heilsarmee.ch/ambulant

Wohnen für Frauen und Kinder

Postfach 204, 4123 Allschwil
 061 302 85 15
wohnen-frauen-kinder.heilsarmee.ch



Impressum

Koordination: DHQ Mitte, Irene Locher

Bilder: Heilsarmee, Adobe Stock (S.1, 24, 25), Unsplash (S.27)

Layout: Thomas Martin, martingrafik.ch

Druck: Print 24

› division-mitte.heilsarmee.ch

Stiftung Heilsarmee Schweiz Divisionshauptquartier Mitte

Schwarztorstrasse 18

3007 Bern

031 380 75 45



Spendenkonto

Stiftung Heilsarmee Schweiz | Hilfsfonds Basel

IBAN CH50 0900 0000 4028 0096 1